

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Führer. 1933-1936 1934

188 (11.7.1934) Badischer Staatsanzeiger

Badischer Staatsanzeiger



folgt 110

11. Juli 1934

Amtlicher Teil

An alle Polizei- und Gendarmeriebeamte!

Aus Anlaß des hervorragenden Verlaufes der Polizeimeisterchaften 1934 richtete der badische Minister des Innern an die Polizei- und Gendarmeriebeamten folgenden Aufruf:
Die Polizeimeisterchaften 1934 haben gezeigt, daß die Bestleistungen der vergangenen Jahre in allen Disziplinen übertroffen wurden. Ich habe mich besonders darüber gefreut, daß zum ersten Male in diesem Jahr ältere Beamte sich so zahlreich beteiligt haben. Allgemein konnte ich eine ausgezeichnete Haltung und einen opferwilligen Geist feststellen. Allen Teilnehmern sage ich hiermit Dank und Anerkennung. Ich bin stolz auf die mir unterstellte Polizei und Gendarmerie, die gerade in den Tagen der Polizeimeisterchaften ein hervorragendes Beispiel von Disziplin, Pflichtbewußtsein und Kameradschaft gegeben hat.

Druckschriftenverbot

Auf Grund der Verordnung des Reichspräsidenten zum Schutz von Volk und Staat vom 28. Febr. 1933 wird die Verbreitung der nachstehend genannten ausländischen Druckschriften im Inland bis auf weiteres verboten.

Titel: „Opinion“, A Journal of Jewish Life and Letters; Erscheinungsort: Vereinigte Staaten von Amerika; Erscheinungsort: New York.

Titel: „Revolution und Kultur“, Zeitschrift für Pädagogik; Erscheinungsort: Sowjetrußland; Erscheinungsort: Engels.

Titel: „Briefe katholischer Mission“, Erscheinungsort: Desterreich; Erscheinungsort: Graz (Steiermark).

Die an die Empfänger im Inland gerichteten verbotenen Druckschriften sind, soweit es sich um Tageszeitungen handelt, zweimalig, im übrigen einmalig nach dem Verbot an die Absender zurückzuführen. Weitere im Inland eintreffende Sendungen gelten als beschlagnahmt und sind zu vernichten.

Urlaubsregelung der Lehrlinge und jugendlichen Arbeiter

Im Einverständnis mit der Bezirksleitung der DAF, gibt der Treuhänder der Arbeit folgendes bekannt:

Die Frage der Gewährung des Urlaubs für Lehrlinge und jugendliche Arbeiter wird in dem beim Treuhänder der Arbeit gebildeten Sachverständigenbeirat besprochen werden. Bis zur endgültigen Klärung verbleibt es daher bei den bisherigen Regelungen und bei den vom Treuhänder der Arbeit erlassenen Richtlinien über die Gewährung des Urlaubs an Lehrlinge und jugendliche Arbeiter. Jede Sonderaktion hat zu unterbleiben.

Gemäß § 23 des Gesetzes zur Ordnung der nationalen Arbeit vom 20. 1. 1934 in Verbindung mit § 17 der II. Verordnung zur Durchführung des Gesetzes der A.D.G. vom 10. 3. 1934 hat der Treuhänder folgende Herren zu Mitgliedern und Stellvertretern des Sachverständigenbeirats berufen:

Sachverständigenbeirat beim Treuhänder der Arbeit

gem. § 23 des Gesetzes zur Ordnung der Nationalen Arbeit.

1. Numer Ernst, Reutlingen, Charlottenstraße 75.
2. Arnold Alfred, Stuttgart, Keplerstr. 1.
3. Wagner, Philipp, Reutlingen.
4. Wender Friedrich Philipp, Karlsruhe, Schützenstr. 16.
5. Holzwarth Karl, Fabrikdirektor, Oberlauringen b. Tübingen.
6. Huber Ludwig, Landesbauernführer für Baden, Ibad b. Oberkirch.
7. Jung Hans Siegfried, Fabrikant, Billingen, Messingwerk.
8. Dr. Kuntz Clemens, Präsi. d. Industrie- und Handelskammer, Karlsruhe, Karlstr. 10.
9. Kiehn Fritz, Präsi. d. Industrie- und Handelskammer Stuttgart, Handelskammer.
10. Plattner Fritz, Karlsruhe, Kaiserstraße Nr. 146/148.
11. van Raay Oskar, Sonderbeauftragter für Handwerk, Handel und Gewerbe in der DAF, Karlsruhe, Karlstr. 10.

12. Schöfer Franz, Landesberufsgem. Leiter, Stuttgart, Jägerstr. 24.
13. Schulz Fritz, Stuttgart, Kanalstr. 33.
14. Thierau Georg, Mechaniker, Bad Cannstatt, Wiesenstr. 27.
15. Walz Hans, i. Fa. Robert Vösch A.-G., Stuttgart, Militärstr. 4.
16. Wolff Fritz, i. Fa. Wolff u. Sohn, Karlsruhe, Robert-Wagner-Allee.

Stellvertreter des Sachverständigenbeirats beim Treuhänder der Arbeit.

1. Koch Eugen, Bez.-Betriebsgemeinschaftsleiter „Leder“, Stuttgart-S., Hohenheimerstraße 29.
2. Wöchner Franz, Obermelter, Niedhof bei Ulm.
3. Roth Robert, Zimmermeister und Stellvert. Präsi. der Handelskammer, Niedolsheim.
4. Dr. Palm, i. F. Schüle-Hohenlohe A.-G., Pfäfershausen, Württemberg.
5. Gerlach Dittmar, Kaufmann, Säckingen, Rheinbrückenstr. 4.
6. Schott Hubert, Verwalter, Forchheim bei Karlsruhe.
7. Barth Arthur, Fabrikant, Präsi. der Handelskammer Forzheim, Handelskammer.
8. Bonn Karl, Direktor der Rhein. Hoch- und Tiefbau-A.G., Mannheim.
9. Kähler Paul, Strickwarenfabrikant, Stuttgart-D., Ameisenbergstr. 49.
10. Dr. Schneider Gustav, Amtsleiter der DAF, Karlsruhe, Kaiserstr. 146/148.
11. Näher Georg, Präsi. der Bad. Handwerkskammer, Karlsruhe, Friedrichsplatz.
12. Hohloch Wilhelm, Buchhandlungsangestellter, Stuttgart-S., Mozartstr. 36a.
13. Kärger Alex, Geschäftsführer der Gewerbetriebszellenabteilung Württemberg, Stuttgart, Kanzleistr. 33.
14. Dr. Schuler Peter, Betriebszellenobmann d. Fa. Jungbans, Schramberg (Württemberg).
15. Müller Adolf, b. Fa. Jäbsin u. Co., Stuttgart-S., Ameisenbergstr. 32.
16. Hofweber Ewald Max, Fabrikdir., i. Fa. S. Lang A.-G., Mannheim, Lindenhoffstr. 55.

Amtliche Bekanntmachungen

Bekanntmachung.

Umbildung der zusammengefügten Gemeinde Ehrsbach in eine einfache Gemeinde.

Die Vereinigung des Nebenortes Stadel mit dem Hauptort Ehrsbach zu einer einfachen Gemeinde Ehrsbach wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1934 angeordnet.

Die Anordnung ist endgültig.

Karlsruhe, den 5. Juli 1934.

Der Minister des Innern.

Bekanntmachung.

Umbildung der zusammengefügten Gemeinde Wies in eine einfache Gemeinde.

Die Vereinigung der Nebenorte Dembera, Fischenberg, Rühlensbrunn und Wambach mit dem Hauptort Wies zu einer einfachen Gemeinde Wies wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1934 angeordnet.

Die Anordnung ist endgültig.

Karlsruhe, den 5. Juli 1934.

Der Minister des Innern.

Bekanntmachung.

Umbildung der zusammengefügten Gemeinde Katern in eine einfache Gemeinde.

Die Vereinigung der Nebenorte Holzschhaus, Oberrotzbach und Unterrotzbach mit dem Hauptort Katern zu einer einfachen Gemeinde Katern wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1934 angeordnet.

Die Anordnung ist endgültig.

Karlsruhe, den 5. Juli 1934.

Der Minister des Innern.

Bekanntmachung.

Gesamtgemeinde Raitzbach.

Mit Wirkung vom 1. Oktober 1934 wurde unter Aufhebung der gegenseitigen Gemarkungsgrenzen angeordnet:

1. Die Vereinigung der Nebenorte Sattelhof und Schweißmatt mit dem Hauptort Raitzbach zu einer einfachen Gemeinde Raitzbach.
2. Die Vereinigung des Nebenortes Schleichbach (Gesamtgemeinde Raitzbach) mit der Gemeinde Gerzbach zu einer einfachen Gemeinde Gerzbach.

Die Vereinigung des Nebenortes Stadel mit dem Hauptort Ehrsbach zu einer einfachen Gemeinde Ehrsbach wurde mit Wirkung vom 1. Oktober 1934 angeordnet.

Die Anordnung ist endgültig.

Karlsruhe, den 2. Juli 1934.

Der Minister des Innern.

Flaumer.

Zweite juristische Staatsprüfung im Frühjahr 1934

Auf Grund der im Frühjahr 1934 abgehaltenen zweiten juristischen Staatsprüfung sind folgende Referendare zu Gerichtsassessoren ernannt worden:

- Dr. Bühler Franz aus St. Gallen, Brandstetter Einar aus Offenburg, Bühler Erwin aus Niefendronn, Dr. Rurd Arthur aus Forzheim, Deiser Karl Ludwig aus Leubersheim, Demmer Heinrich aus Heilbronn, Diez Theodor aus Rastatt, Dr. Dittus Heinrich aus Mannheim, Dornes Karl aus Rastatt, Dr. Eberle Ernst aus Rastatt, Eisele Hans aus Freiburg, Dr. Mar aus Mannheim, Giese Hans aus Freiburg, Dr. Gienrich Wolfgang aus Offenburg, Emanuel Eugen aus Offenburg, Florig Johannes aus Mannheim, Dr. Förderer Leo aus Mannheim, Dr. Franz Erwin aus Karlsruhe, Glatz Alfons aus Rastatt, Dr. Glücker Helmuth aus Worms, Hagmaler Georg aus Sinsheim, Dr. Heimgann Wilhelm aus Freudenberg, Kern Walter aus Mannheim, Kleiner Alfred aus Rastatt, Kramer Otto aus Konstanz, Kraus Erwin aus Rastatt, Dr. Vater Wilhelm aus Wolf, Vaute Heinrich aus Mannheim, Leucht Karl aus Baden-Baden, Dr. Rosader Ludwig aus Mannheim, Dr. Meiser Walter aus Karlsruhe, Werker-Dilheiser Otto aus Barga, Müller Karl Wilhelm aus Konstanz, Dr. Müller Wolfgang aus Heilbronn, Mühlmann Ernst aus Konstanz, Rastatter Johann aus Rastatt, Dr. Rau Kurt aus Leubersheim, Rüdiger Ludwig aus Mannheim, Rieß Dr. aus Schopfheim, Rudmann Erich aus Forzheim, Dr. Sattler Ernst aus Freiburg, Semar Ludwig aus Freiburg, Schäfer Walter aus Konstanz, Schultheiß Walter aus Karlsruhe, Dr. Trautwein Hans aus Forzheim, Nebel Johann aus Darmstadt, Ulrich Helmuth aus Mannheim, Ulmer Kurt aus Heilbronn, Wolfhard Friedrich aus Barga.

Karlsruhe, den 5. Juli 1934.

Der Minister

des Kultus und Unterrichts und der Justiz,

Abteilung Justiz.

In Vertretung:

Dr. Schmidt.

Pressegehilfe verantwortlich: F. Moraller, Karlsruhe.

Der deutsche Kreuzerbesuch in England

Ein außerordentlich vielseitiges Programm vorgesehen

* London, 10. Juli. Zum ersten Male seit mehr als 20 Jahren besuchen deutsche Kreuzer am Mittwoch einen englischen Hafen. Kurz vor 8 Uhr vormittags werden die Kreuzer „Königsberg“ und „Leipzig“ in den Hafen von Portsmouth einlaufen. Die Landbatterien werden einen Salut von 21 Schüssen abfeuern und dadurch die Kreuzer als Vertreter der deutschen Nation begrüßen. Einige Minuten darauf werden die Kreuzer mit einem gleichen Salut für England antworten. Darauf werden die Batterien von Portsmouth 17 Schüsse als Salut für die Flagge des deutschen Admirals abfeuern. Ein Salut von ebenfalls 21 Schüssen wird von den Deutschen für die

Flagge des Oberbefehlshabers von Portsmouth gegeben werden.

Das Programm aus Anlaß des Besuchs der beiden deutschen Kreuzer in Portsmouth ist außerordentlich vielseitig. Am Mittwoch findet nach den offiziellen Besuchen und Gegenbesuchen eine vierstündige Rundfahrt im Kraftwagen für 30 Mannschaften statt. Eine Gruppe von Offizieren und Mannschaften besichtigt das Flaggschiff „Nelson“, die „Victory“ und die Werftanlagen. Danach findet eine Gartengesellschaft im Admiralsklubhaus in Portsmouth statt, zu der der deutsche Admiral, die Kommandanten und die Offiziere geladen sind. Die Mannschaften

jeden Schiffes nehmen am selben Tage an einem Tennisspiel teil. Außerdem gibt die Offiziersmesse der Torpedoschule für eine Anzahl deutscher Offiziere ein Diner.

Am Donnerstag finden weitere Besichtigungen der Werftanlagen statt. Die Mannschaften der beiden Kreuzer nehmen außerdem am Wasserpolo und einer Teegesellschaft bei der englischen Marine teil. Die anderen Mannschaften werden Ausflüge in die Umgebung veranstalten. Am Abend wird ein Diner in der Deckoffiziersmesse der britischen Flottenkommandanten für alle deutschen Deckoffiziere, Oberfeldwebel und Feldwebel veranstaltet.

Der deutsche Admiral, die Kommandanten und eine Anzahl weiterer Offiziere begeben sich am selben Tage nach London, wo um 12.30 Uhr die

Vorstellung des Admirals und der beiden Kommandanten durch den deutschen Marineattaché, Kapitän Bahner, bei der Admiralsmessung erfolgt.

Mittags findet ein Frühstück beim deutschen Botschafter von Doehs statt, zu dem außer den deutschen Offizieren auch zahlreiche britische Marineoffiziere geladen sind. Nach einer Besichtigung Londons im Kraftwagen nehmen die deutschen Offiziere den Tee bei Frau Kapitän Bahner ein und sind außerdem bei Kapitän Karlow zu Gast. Abends findet ein großer Empfang auf der deutschen Botschaft statt, auf dem die deutschen Offiziere Gelegenheit haben, die Mitglieder der deutschen Kolonie kennen zu lernen. Auch am Freitag begibt sich eine Anzahl Offiziere und Mannschaften von Portsmouth zu Besuch nach London. Mittags trifft der deutsche Botschafter in Portsmouth ein, wo an Bord der „Königsberg“ ihm zu Ehren ein Frühstück stattfindet. Abends gibt der Oberbefehlshaber von Portsmouth dem deutschen Admiral, dem Kommandanten und dem deutschen Marineattaché ein Diner.

Am Samstag erfolgen weitere Besichtigungen und Ausflüge, während am Sonntag deutsche Besucher den Kreuzer „Leipzig“ besichtigen werden. Kurz nach 16 Uhr werden die deutschen Kreuzer aus Portsmouth auslaufen.

Barthou aus London abgereist

Eine nichtsjagende amtliche Mitteilung über das Ergebnis

* London, 10. Juli. Der französische Außenminister Barthou ist um 16.30 Uhr am Dienstagmorgen nach Paris zurückgekehrt. Vor seiner Abreise unterhielt er sich auf dem Bahnsteig noch lebhaft mit Eden und Staatssekretär Lansittart. Den anwesenden Pressevertretern erklärte er, daß er über die Ergebnisse seiner Besprechungen mit Simon und den übrigen englischen Staatsmännern sehr befriedigt sei.

Die englisch-französischen Besprechungen dauerten am Dienstagvormittag über zwei Stunden. Das Foreign Office hat darüber folgende Verlautbarung herausgegeben:

„Die im freundschaftlichen Tone geführten englisch-französischen Unterredungen, die am Dienstagvormittag im Foreign Office zu Ende gingen, gestatteten es den beiden Regierungen, die gegenseitigen Anschauungen über die zur Diskussion stehenden Fragen zu würdigen. Diese Fragen erstreckten sich auf die französischen Vorschläge über zusätzliche Maßnahmen zur Erlangung einer gegenseitigen Sicherheit in Osteuropa, über die Zukunft der Abrüstungskonferenz und auf die Vorbereitung der Flot-

tenkonferenz im Jahre 1935. Um die Erörterung über den letzten Punkt fortzusetzen, wird der französische Kriegsmarineminister Piétri seinen Aufenthalt in London um einige Tage verlängern.“

Nach der Abreise Barthous am Dienstag wurden die englisch-französischen Flottenbesprechungen zwischen dem englischen Außenminister Sir John Simon, dem englischen Marineminister und dem französischen Kriegsmarineminister Piétri fortgesetzt. Ein Communiqué über diese Besprechungen, die sich noch im Vorbereitungsstadium befinden sollen, wurde nicht ausgegeben. Die Marinefachverständigen werden am Mittwoch ihre Beratungen wieder aufnehmen.

Rundfunkübertragung der Reichstags-sitzung

* Berlin, 10. Juli. Die Reichstags-sitzung am Freitag, den 13., wird auf alle deutschen Sender übertragen.